

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 14.

Halle, den 15. Juli 1898.

23. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Quittung. — Die weiteren Ziele der Uhrmacherei. — Ueber Fernrohre. — Umschau auf dem Gebiete der ausländischen Fachliteratur (Fortsetzung aus Nr. 11). — Elektrische Pendeluhr mit Schalt- und Stromschliessvorrichtung. — Unsere Werkzeuge. — Der deutsche Uhrmacherbund und der Verband deutscher Fahrradhändler. — Briefwechsel. — Deutsche Uhrmacher aus früheren Jahrhunderten. — Uhrmachergehilfenvereine. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Einzelne Kollegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Kollegen Chr. Lauxmann-Stuttgart wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.**

## Central-Verband.

Von dem Verleger unseres Organs, Herrn Wilhelm Knapp, Halle a. S., erhielten wir den vertragsmässigen Gewinnanteil für das erste Halbjahr im Betrage von

**Mk. 1133,37**

Die Abrechnung, die unseren Vertrauensmännern in aller Kürze zugehen wird, weist, gegenüber dem gleichen Zeitraum im vorigen Jahr, in Einnahme ein Mehr von rund Mk. 1500 auf. Wenn gleichwohl der reine Gewinn um weniges gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist, so rührt das erklärlicherweise von den höheren Herstellungskosten, die durch die Verbesserung des Organs in seiner neuen, und, wie uns von fachkundiger Seite des öfteren schon bestätigt wurde, geradezu mustergültigen Gestalt, bedingt sind, her.

Wir hoffen, dass, nachdem nun einmal die ersten Kosten der Verbesserung gedeckt sind, die Ertragsfähigkeit sich weiter heben wird. Die Hauptsache ist für uns die beständige Zunahme der Abonnements und gleichlaufend auch der Inserate. Wir nehmen dabei Veranlassung, unsere Vereinsvorstände wiederholt dringend zu ersuchen, in ihrem Wirkungskreise mit aller Entschiedenheit darauf hinzuarbeiten, dass möglichst jedes Mitglied das Organ sich hält, was bei dem billigen Preis von Mk. 4, bei freier Streifbandzusendung Mk. 5, pro Jahr, sofern es durch den Verein bestellt wird, kein zu grosses Opfer erheischt. Es wäre nach unserem Dafürhalten übel gespart, und es hiesse, nicht mit der Zeit Schritt halten, wenn an dem Halten einer Fachzeitschrift, die über alles Nennenswerte, was unseren Beruf betrifft, unterrichtet, gekargt würde, ja wir halten es geradezu für die Pflicht jedes einzelnen, das Verbandsorgan zu lesen, um stets auf dem Laufenden zu sein.

Die Firma H. L. E.-Leipzig sandte uns Mk. 10 zu Gunsten der Verbandskasse zu, mit der Begründung, dass dieser Betrag seit 6. Januar 1897 für Provision zur Verfügung eines Uhrmachers in Forst gestanden, aber bis jetzt nicht erhoben worden sei.

Da für unsere Verbandskasse die Annahme von solchen Zuwendungen nicht angängig ist, so haben wir diese Summe der Unterstützungskasse zugewiesen und glauben damit im Sinne genannter Firma verfügt zu haben. Hier möchten wir betonen, dass, wie Koll. J. Ritt sen.-Altona bei Gelegenheit der Kassenrevision in Hamburg richtig ausführte, unsere Unterstützungskasse sehr der Zuwendungen bedarf, um den Zweck: hilfsbedürftigen Verbandskollegen Hilfe zu leisten, erfüllen zu können. Wohl ist ein Grundstock vorhanden, aber die Erträgnisse sind nicht in der Höhe, um überall, wo es not thut, ergiebig genug Handreichung zu thun. Wir bringen deshalb die Unterstützungskasse, von deren Existenz mancher nichts weiss, in empfehlende Erinnerung.

Aus der Zuschrift eines Kollegen in Cuxhafen entnehmen wir, dass dort eine Bewegung zur Gründung eines Vereins a. d. Unterelbe im Gange ist. Wir haben sofort das von uns verlangte Material abgesandt und hoffen, in Bälde näheres mitteilen zu können.

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

### Quittung.

Für den schwer leidenden Kollegen **E. Füchsel-Torgau** sind ausser dem Beitrag des Elbe-Mulde-Unterverbandes mit Mk. 25 und dem der Unterstützungskasse des Central-Verbandes mit Mk. 50 noch eingegangen: Von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Elbe-Mulde-Unterverbandes, Koll. F. Költzsch-Eilenburg, Mk. 3, mit dem Wunsche, dass sich noch mehr hilfsbereite Kollegen finden möchten; Koll. W. J. in Pretzsch a. Elbe Mk. 10; Koll. A. Bresse in Cuxhafen Mk. 6; Koll. Jul. Hertzog in Görlitz Mk. 5; Koll. Chr. Lauxmann in Stuttgart Mk. 5. Wir bitten herzlich um weitere Gaben.

Gustav Otto, Torgau. Chr. Lauxmann, Stuttgart.

### Die weiteren Ziele der Uhrmacherei.

**M**anche Kollegen, und selbst bessere von ihnen, neigen der Ansicht zu, dass in unserem Berufe ein weiteres Fortschreiten fast unmöglich sei, da unsere Uhren bereits eine grosse Vollkommenheit in ihren Gangresultaten besitzen, und wenn wir auch zugeben, dass dies in Bezug auf unsere Präzisionsuhren der Fall zu sein scheint, so würde dies, wenn es wirklich der Fall wäre, doch nur ein einziges Gebiet unseres Faches sein, auf dem es zutrifft. Der Turmuhrbau, ferner die Pendel- und Taschenuhren des gewöhnlichen Gebrauches sind noch lange nicht auf der höchsten Stufe der Entwicklung angelangt. Es muss überhaupt von vornherein angenommen werden, dass sich mit der